



SWEET SPOT. LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK

OpenGarden – NEOBEYOND

KLANGINSTALLATIONEN VON ANDREAS BÄUML,
MATTHIAS BRANDT, JOHANNES BRÖMMEL,
MARCO DÖTTLINGER, EMMA EBMEYER, SAMUELE FERRARI,
LOTTE KRÜGER, NICOLAS SPEDA, VERENA WUSATIUK

20. JUNI 2024 | ERÖFFNUNG 17:30 UHR
21.–28. JUNI 2024, 8–20 UHR

ORGANGERIEGARTEN IM MIRABELLGARTEN SALZBURG

EINE KOOPERATION VON

mozarteum
university ●



ZEIT & ORT

Eröffnung 20. Juni 2024 | 17:30 Uhr

21.–28. Juni 2024 | 8–20 Uhr

Orangeriegarten im Mirabellgarten Salzburg

IDEE, TECHNIK, MODERATION

Alexander Bauer (Komponist, Organist | Studio für Elektronische Musik (SEM), Universität Mozarteum Salzburg)

Achim Bornhöft (Komponist | Leiter Studio für Elektronische Musik (SEM), Universität Mozarteum Salzburg)

Marco Döttlinger (Komponist | Institut für Neue Musik, Universität Mozarteum Salzburg)

Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge | Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB (Inter)Mediation, Universität Mozarteum Salzburg)

EINTRITT FREI

INFORMATION

Ingeborg.Schrems@plus.ac.at | Tel. +43 662 8044 2380

PROGRAMM



OPENGARDEN – NEOBEYOND

„Neobeyond“ – dieser Neologismus, gebildet aus neo und beyond, von englisch dahinter, jenseits oder außerhalb verweist auf den Begriff „Neobiont“, womit Pflanzen, Tiere, Pilze oder Mikroorganismen gemeint sind, die durch menschlichen Einfluss in ein Gebiet gelangt sind, in dem sie ursprünglich nicht heimisch waren. Neobionten zeichnen sich oft durch eine hohe Anpassungsfähigkeit und schnelle Fortpflanzung aus, wodurch sie sich stark ausbreiten und so zum Problem für die einheimische Tier- und Pflanzenwelt werden.

Was passiert also, wenn Musik in einem Kontext erklingt, in dem sie normalerweise nicht zu hören ist? Je nach Lautstärke, Textur und Klang ergänzt sie das Vorhandene, überformt es und verdrängt gegebenenfalls sogar das bestehende Klanggeschehen.

Für OpenGarden 2024 waren vor allem Studierende der Universität Mozarteum Salzburg aufgerufen, sich in Kompositionen mit „Neobeyond“ auseinander zu setzen.

Andreas Bäuml | Alexander Bauer | Matthias Brandt | Johannes Brömmel | Marco Döttlinger | Emma Ebmeyer | Samuele Ferrari | Lotte Krüger | Nicolas Speda | Verena Wusatiuk

Die Kompositionen sind tagsüber als permanente Installation mittels eines 16-Kanal-Lautsprecher-Systems zu hören, das in die Gartenarchitektur des Orangeriegartens im Mirabellgarten integriert wird.

Die Reihe SWEET SPOT versteht sich als Forum klassischer und ganz neuer Produktionen elektroakustischer Musik in Salzburg. In Kooperation mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

Eine Veranstaltung von (Inter)Mediation in Kooperation mit dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg.
This research (Marco Döttlinger) was funded in whole or in part by the Austrian Science Fund (FWF) [10.55776/AR821]

Universität Mozarteum
III III III
Institut Neue Musik

FWF Österreichischer
Wissenschaftsfonds